

Donnerstag, 01. August 2019, Rhein-Zeitung Koblenz & Region

Lucia Sturm erkämpft sich DM-Bronze

Autor Wolfgang Birkenstock



Lucia Sturm (vorn Zweite von rechts mit der Startnummer 1055) hatte sich ihr 800-Meter-Rennen gut eingeteilt. Die U 18-Leichtathletin des TSV Moselfeuer Lehmen gewann bei der DM in Ulm Bronze.

Leichtathletik: Mittelstrecklerin des TSV Moselfeuer Lehmen wird in Ulm Dritte über 800 Meter

Ulm. „Ich dachte, das wird nichts mehr“, sagt Lucia Sturm. Eingangs der zweiten Runde im Finale über 800 Meter bei den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften der U 20 und U 18 in Ulm sah sich die Mittelstrecklerin des TSV Moselfeuer Lehmen unplanmäßig am Ende des Feldes. Mit einem energischen Antritt befreite sie sich aus der unschönen Situation. „Am Ende hat es gereicht“, konnte sie sich im Ziel dann doch über ihre erste DM-Medaille freuen. In einem äußerst knappen Rennen holte sie Bronze in der U 18.

Den Vorlauf hatte Sturm in 2:14,04 Minuten absolviert und sich als Dritte direkt für das Finale qualifiziert. „Ich wollte eigentlich schnell angehen“, sagt sie zu ihrem Plan für den Endlauf. Sie setzte sich auch zunächst an die Spitze des Feldes, hielt sich dann aber zurück, da die Konkurrentinnen schon für ein ordentliches Tempo sorgten. „Ich konnte mich dranhängen“, so Sturm.

Nach dem Zwischensprint zu Beginn der zweiten Runde lag sie auf der Gegengeraden auf Platz zwei. Der Antritt kostete natürlich Kraft, in der letzten Kurve verlor Sturm wieder etwas an Boden, bog als Vierte auf die finale Zielgerade ein. An der Spitze setzte sich Valerie Koppler (TV Munzingen) ab und siegte mit deutlichem Vorsprung in 2:13,12 Minuten.

Dahinter sah es zunächst danach aus, als würde Lucia Sturm mit einem starken Spurt Silber holen, doch überraschte die Wattenscheiderin Marie Winse mit einem noch stärkeren Finish und fing die Lehmenerin auf dem letzten Meter noch ab. 0,03 Sekunden lagen im Ziel zwischen den beiden. Sturm überquerte nach 2:14,64 Minuten als Dritte die Ziellinie.

Auch Lena Brunnhübner hatte Grund zur Freude. Zunächst einmal über ihren Vorlauf über 100 Meter in der U 20. In 11,89 Sekunden blieb sie bei regulären Bedingungen erstmals unter zwölf Sekunden. Und das deutlich. „Das Halbfinale war das große Ziel“, sagt die Sprinterin des TuS

Roland Brey, die auf der Meldeliste auf Platz 18 geführt wurde. Im Halbfinale war sie in 12,01 Sekunden etwas langsamer, rutschte aber gerade so noch ins Finale. „Damit habe ich nicht gerechnet“, so Brunnhübner. Im Endlauf wurde sie in 12,05 Sekunden Achte. Ihre schnelle Vorlaufzeit hätte für Platz fünf gereicht.

Ebenso angenehm überrascht war Brunnhübner, im Weitsprung in die Runde der besten acht Athletinnen vorzustoßen, die nach drei Versuchen im Wettkampf verblieben und weitere drei Anläufe hatten. „Das war eigentlich weit weg“, freute sie sich. Nach der Hallensaison habe sie auf Laufsprungtechnik umgestellt, erläutert die TuS-Nachwuchsathletin. Zwar fehlten bei ihrem weitesten Sprung im Ulmer Donaustadion, der auf 5,92 Meter ging, noch ein paar Zentimeter bis zur persönlichen Bestleistung, doch die Umstellung hat offensichtlich funktioniert. Platz sechs gab es dafür.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.